

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gemeinschafts-
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 95.

Sonnabend, 26. April 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Anzeigebogens bis vor Mittag 9 Uhr ohne Rücksicht. Preis für die Zeilenbreite 43 vom breiten Korpusgröße 18 Pfg. (Wohlfahrt 12 Pfg.) Zeitraufender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 19. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhner in Riesa.

Gemäß § 2 Absatz 2 des Versicherungsgesetzes für Angestellte in Verbindung mit § 2 der Ausführungsverordnung vom 30. Dezember 1912 sind die **Ortspreise für Sachbezüge für den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain** wie folgt festgelegt worden. Die Festlegung tritt sofort in Kraft.

Gruppe der Versicherten. (§ 1 des Gesetzes und § 2 Absatz 4 der Ausführungsverordnung.)	Wohnung		Berpflegung										Heuerung		Befenchtung		Sonstige Sachbezüge. (zu vergl. Anleitung.)
	für die Person jährlich	für die Person mit Familie jährlich	Vollp.		teilweise								für die Person jährlich	für die Person mit Familie jährlich	für die Person jährlich	für die Person mit Familie jährlich	
			für die Person jährlich	für die Person mit Familie jährlich	Frühstück täglich	Mittag täglich	Abendbrot täglich	Frühstück täglich	Mittag täglich	Abendbrot täglich	Frühstück täglich	Mittag täglich					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1. Angestellte in leitender Stellung	100	200	600	1000	25	35	75	45	40	60	130	80	45	80	15	30	
2. Betriebsbeamte usw.																	
3. Handlungs- und Apothekengehilfen	80	160	500	850	15	25	65	35	30	40	100	60	35	60	10	20	
4. Bühnen- u. Orchester-Mitglieder																	
5. Lehrer u. Erziehler																	

Großenhain, den 22. April 1913.

Königliche Amtshauptmannschaft.

486 e. F.

Auf dem Friedhofe zu Boberfen

soll eine Anzahl von Gräbern teils Erwachsener, teils von Kindern, welche in den Jahren 1888 bis 1892 bez. 1894 entstanden sind, eingeschmet werden. Die Denkmäler darauf sind bis zum 1. Juni dieses Jahres zu entfernen; nach diesem Termine noch vorhandene fallen der Gottesackerkasse zu. Die Erhaltung der Gräber kann durch Entrichtung der dafür festgesetzten Gebühr erkant werden. Darauf bezügliche Anträge wolle man beim Pfarramte oder bei Herrn Kirchenvorsteher Klemm in Boberfen bis 20. Mai d. J. anbringen.

Gröbba, am 26. April 1913.

Der Kirchenvorstand: Suttgardt.

Bekanntmachung.

Der von Ganig nach Wadewitz und der von Ganig nach Merzdorf führende Kommunikationweg wird

vom 28. April bis mit 3. Mai

wegen Massenschutt und Dampfwalgarbeit, für allen Verkehr gesperrt. Derselbe wird über Pochra—Gorna oder über Weida—Ganzig verwiesen.

Ganig, den 25. April 1913.

Ziele, Gemeindevorstand.

Dienstag, den 29. April, nachm. 1/8 Uhr sollen im hiesigen Gasthose ca. 50 cbm Kies anzufahren an Mindestfordernden vergeben werden.

Pochra, den 26. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

3. Cultung

über die für die Nationalkassende anlässlich des Kaiserjubiläum für die christliche Mission in unseren Kolonien und Schutzgebieten einzugehenden Beiträge.

Firma Ferd. Rapp 100 Mk. Postdirektor Volk 10 Mk. Sanitätsrat Dr. med. Fesner 10 Mk. Alfred Schwanze 3 Mk. Fr. Johann Ed. Schumann 15 Mk. Schuldirektor i. R. Diehl 10 Mk. Traugott Müller, Wilmshay 3 Mk.

Den Spendern danken wir hierdurch herzlichst. Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 26. April 1913.

—* Blaskapell spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 27. April 1913 nach Beendigung des Militär-gottesdienstes eine 1/2 Stunde lang auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Gruß in die Ferne, Marsch. 2. Ouverture z. Op. „Romeo und Julia“ von Sounod. 3. Walzer aus der Op. „Der liebe Augustin“ von Jan. 4. Aus Adams Zeiten, große Fantasie von Kling. 5. Gruß an Bern, Marsch von Friedemann.

—* Der städtische Vorarbeiter Hermann Wlas konnte heute auf eine 25-jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt zurückblicken. Es wurde ihm aus diesem Anlaß durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider namens der Stadt ein Sparschneidbuch mit einer namhaften Einlage überreicht.

—* Das goldene Ehejubiläum begingen heute der Vergolder Ernst Wendler und seine Ehefrau. Aus diesem Anlaß gingen dem Jubelpaare vielsache Beweise der Wertschätzung von Freunden und Bekannten zu. Bei Gelegenheit der Familienfeier wird morgen durch den Geistlichen die Einsegnung des Paares im Hause erfolgen. Herr Wendler ist über 40 Jahre in der Schmelzischen Rarmorindustrie hier tätig.

—* Infolge Allerhöchsten Beschlusses vom 25. April 1913 sind in der Königlich Sächsischen Armee unter anderem folgende Veränderungen eingetreten: Genfer, Hauptmann und Batteriechef im 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, vom 1. Mai d. J. ab zur Dienstleistung bei der Artilleriewerkstatt kommandiert. Graul, Oberst und Kommandeur des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, in Genehmigung seines Abschiedsgeluches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des

Landwehrbezirks II Dresden ernannt. Allmer, Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12, unter Ernennung zum Kommandeur des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, zum Oberst befördert. v. Riesenwetter, Bataillons-Kommandeur im 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, zum Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 ernannt. v. Dambrowski, Major und Adjutant des Kriegsministers, zum Bataillons-Kommandeur ernannt und in das 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 versetzt. Gramsch, Rittmeister und Adjutant der 4. Kavallerie-Brigade Nr. 40, zum Adjutanten des Kriegsministers, v. Olschig, Oberleutnant im Karabinier-Regiment, zum Adjutanten der 4. Kavallerie-Brigade Nr. 40 ernannt. Febr. v. Oelen, Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehr-Bezirks II Dresden, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entlassen. v. Weiswiz, Karatt. Oberleutnant z. D. und Pferde-vormunterungs-Kommissar in Leipzig, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Karabinier-Regiments der Abschied bewilligt.

— Seine Exzellenz der kommandierende General, General der Artillerie v. Kirchbach, reist am Montag, den 28. April, 6.20 Uhr vorm. ab Leipzig Gbf. nach Riesa und trifft 7.22 Uhr vorm. hier ein. Von hier begibt sich der General im Wagen nach dem Truppenübungsplatz Zeitzhain, um den Batterie-Besichtigungen der 5. und 6. Batterie des im Lager Zeitzhain untergebrachten 2. Fuß-artillerie-Bataillons Nr. 19 beizuwohnen. — Die Rückreise ab Riesa erfolgt 1.01 Uhr nachm. In Begleitung des Generals befindet sich der Adjutant im Generalkommando Major v. Schwabe.

— Der auf der Werft der Firma Rudolf Walter & Co. in Reichenitz gebaute, dem Schiffselgner August Runke gehörende größte Elbfahrer mit 1434 Tonnen Ladegewicht hat bei dem gegenwärtigen vollschiffigen Wasserstande mit 128 Waggons zu 10000 Kilogramm Zucker die Raifahrt von Schönpriesen nach Hamburg angetreten.

— Morgen Sonntag, abends 1/9 Uhr wird im Hotel Höpfer noch ein letztes Mal die bettete, leichtgeschürzte

Muse der Operette ihr lustiges Szepter schwingen. Das melodienreiche „Autolieschen“ wird nochmals in Szene gehen. Der Vorstellung wird es gewiß nicht an gutem Besuch fehlen.

— Infolge Allerhöchsten Beschlusses vom 24. April 1913 tritt Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, Königlich Hoheit, Leutnant im 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, mit dem 4. Mai 1913 zum Dienst bei diesem Regiment ein.

— Dem 12. Infanterie-Regiment Nr. 177 sind durch letztwillige Zuwendung 1000 Mk. zu einer „Kunst-Germania-Stiftung“ überwiesen worden, deren Zinsen zu Gunsten hilfsbedürftiger Unteroffiziere und Mannschaften verwendet werden sollen.

— Fast sommerlich warm war es gestern und heute. Das Wachsen und Blühen draußen in der Natur ist dadurch sehr gefördert worden. Der morgige Sonntag wird daher, vorausgesetzt, daß der April in seiner Launenhaftigkeit nicht wieder anders beschließt, noch ein schöner Baumblütenfest werden. Begleiten doch jetzt die späten Obstsorten ihre Blüten zu entfalten, wobei besonders der Blütenzauber der Apfelmäume das Auge erfreut. Die Haseln haben die Spuren des Frostes noch nicht abgestoßen können und so konnte die Frühlingssonne die weißen und roten Blütenzweige nicht entzünden. Aber die grünen Haselnästen in den Anlagen und die Beete der Gärten prangen jetzt im leuchtenden Gold der Narissen oder in den leuchtenden Farben der Tulpen und anderen Frühlingsblumen. Nutzen wie also den morgigen Sonntag zu einem erquickenden Gang durch die junge Frühlingswelt.

— Am Donnerstag, den 24. April d. J., fand im Hotel Bristol zu Dresden eine aus allen Teilen Sachsens stark besuchte Sitzung des Großen Ausschusses des Verbandes des Sächsischen Industrieeller statt, der zur Frage der Wehr- und Deckungsanlagen der Reichsregierung Stellung nahm. Nach eingehenden Referaten der Herren Dr. Stresemann und Dr. März über die einzelnen Regierungsanlagen wurde die nachstehende Resolution gefaßt, die in ihrem ersten Teil einstimmig und in ihrem Passus über die Einführung einer Erbschaftsteuer mit 68 gegen 3 Stimmen zur Annahme gelangte: „Der Verband Sächsischer Industrieeller erklärt seine Zustimmung zu der von den verbündeten Regierungen eingebrachten Heeresvorlage

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weine erstkl. — Prima Speisen.
Vorz. preiswerter Mittagstisch.
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Angenehmer Familienverkehr.

Winzerstuben.